

Klassische Musik trifft Mode

„Symphonic Fashion“ heißt das neue Veranstaltungskonzept, das seine Premiere in der **Tonhalle** hatte. Zu Musik von Rossini und Grieg zeigten Models Kreationen von Designern wie **Annette Görtz** und Barbara Schwarzer. Eine Neuauflage ist geplant.

VON REGINA GOLDLÜCKE

Goldenes Sternengefunkel bahnte Martin Fratz den Weg. Der Dirigent der Düsseldorfer Symphoniker war der Erste, der auf dem Podium der Tonhalle über eine eigens angefertigte Treppe schritt. Sie teilte das Orchester in zwei Blöcke und wurde zum Laufsteg für eine Premiere, die Mode und Musik vereinte: „Symphonic Fashion“, erdacht und umgesetzt von Modenschau-Veranstalterin Petra Nova.

Tonhallen-Intendant Michael Becker und Modedesigner Wolfgang Hein moderierten den festlichen Abend im „Planetarium der Musik“. Sie lenkten die Aufmerk-

Zum Auftakt gab es die Filmmusik von „Star Wars“

samkeit dabei auch auf den Modestandort Düsseldorf mit seinen 400 Showrooms und fünf Schulen für Modedesign. Zum Auftakt spielten die Symphoniker das Thema aus dem Film „Star Wars“. Alle anderen Stücke stammten aus der Ohrwurm-Abteilung der klassischen Hitparade. Sie schmeichelten sich verlässlich ins Gemüt und ließen sich ihren angestammten Platz in dem Konzerthaus nicht streitig machen. Nein, nicht einmal von der Mode.

Im ersten Bild zeigte Kapalua Kuscheliges für den Winter zu Georges Bizets Carillon aus „L'Arlésienne“. Danach durfte es bei Apanage zur Morgenstimmung aus „Peer Gynt“ von Edvard Grieg dann schon ein wenig glitzern. Der Unterschied zu herkömmlichen Modeschauen: Die 25 Models vergaßen ihren oft üblichen Stehschritt, eine ungewohn-



Stimmungsvolles Bild in der **Tonhalle**: Models schreiten an Orchestermusikern vorbei über den Laufsteg.

FOTO: ROTTMANN

Verschiedene Marken und Designer hatten zur Präsentation ihrer aktuellen Kollektion jeweils ein klassisches Musikstück ausge-

lang tatsächlich eine verblüffende Vereinigung. Etwa bei den frechen bunten Kleidchen von Roberto Naldi zu Jacques Offenbachs tempera-

wandern von Annette Görtz zu Robert Schumanns getragener Ouvertüre op. 56. Oder ganz wunderbar bei den Abendroben von Barbara

INFO

Die Macher

Mitwirkende An „Symphonic Fashion“ beteiligten sich 60 Musiker der Düsseldorfer Symphoniker (Dirigent Martin Fratz) und 25 Models.

Organisation Die Idee zu der Show in der Tonhalle hatte Modenschau-Veranstalterin Petra Nova. Sie will das Konzept aus Mode und Musik 2011 fortsetzen.

ben auflodern. Der stimmungsvolle Ausklang machte einige Schwächen des Abends wett. Denn nicht immer fanden die Präsentation der Mode und die hinreißende Musik zu einer Symbiose zusammen.

Statt Strick und Sportivem zu Dvorak und Rossini hätte sich das Auge nach etwas mehr Opulenz gesehen. Zudem zwangen die hohen Stufen der weißen Treppe die Models auf ihren Highheels zu allzu vorsichtigem Balancieren, was den Fluss etwas hemmte. Dennoch: Petra Nova hat mit ihren wackeren Mitstreitern nach zwei Jahren akribischer Vorbereitung eine insgesamt großartige Leistung vollbracht. Dass von jeder Karte fünf Euro an „Herzwerk“ (Aktiv gegen Armut im Alter) gingen, ist löblich. Mehr noch, dass Jenny Jürgens in diesem glamourösen Rahmen die Gelegenheit bekam, ihr Projekt mit dem Deutschen Roten Kreuz mit bewegenden Worten vorzustellen.

Sollte „Symphonic Fashion“ fortgeführt werden? Ja. Darin waren sich auch Initiatoren wie Chocolatier Heinz-Richard Heinemann und Gäste wie Designerin Uta Raasch einig. Wenn das Konzept noch etwas Feinschliff bekommt, setzt die Show der Modestadt Düsseldorf ein